kurze **Uebersicht dieses vollständigen Elementarwerkes** vorläufig mitgetheilt, die den Leser in die Kenntniß setzt, was er von diesem Unternehmen zu erwarten habe. In diesem Werke kömmt demnach vor:

I. Der **Schauplatz der Schöpfung**; dieser enthält

A. die **Naturgeschichte der Thiere** in drey Alphabeten; nähmlich:

1. von den Säugthieren, Fischen und Vögeln;
2. von den Amphybien, Conchilien und Würmern;
3. von den Insekten (Käfern, Schmetterlingen) und Infusionsthierchen. Dann folgt

B. Die **Naturgeschichte der Pflanzen** in einem Alphabete, in welchem die Kräuter, Blumen, Früchte, Gesträuche, Bäume, Schwämme, Moose ꝛc. vorkommen; dann

C. die **Naturgeschichte des Mineralreiches** in einem Alphabete, welches die Erd- und Steinarten sammt den Metallen und Halbmetallen enthält. Hierauf folgen:

D. die **Merkwürdigkeiten der Natur** in zwey Alphabeten; nähmlich:

1. **Merkwürdigkeiten der Erde und des Wassers.** Hierzu gehören: unterirdische Höhlen und Grotten, merkwürdige Berge, Thäler, Steppen, Sandwüsten; merkwürdige Quellen, Bäche, Flüsse, Seen, die Merkwürdigkeiten des Meeres und dergleichen.
2. Die **Merkwürdigkeiten des Feuers, der Luft und des gestirnten Himmels**, welche die Natur und Beschaffenheit der Vulkane, die verschiedenen Lufterscheinungen und sonstige Naturbegebenheiten; ferner, Sonne, Mond, Sterne (nach ihrer Verschiedenheit) und einige so genannte Sternbilder zum Gegenstande haben.

Den Beschluß des Schauplatzes der Schöpfung macht:

E. die **Naturgeschichte des Menschen** in zwey Alphabeten, nähmlich:

1. über die **physische Natur des Menschen**, in welchem Alphabete die physische und anatomische Kenntniß des menschlichen Leibes, die Stufenalter, die vorzüglichsten und allgemeinsten Begebenheiten im menschlichen Leben, nebst den äußerlichen Kennzeichen der Gemüthsbewegungen und Leidenschaften gelehrt werden, auch kommen hier die verschiedenen Arten der Menschen, und ihre zuweilen ganz ungewöhnliche physische Beschaffenheit vor, die sich an Mißgeburten, an wilden Menschen, an Riesen, Zwergen ꝛc. äußert;
2. über die **moralische Natur des Menschen**, die in diesem Werke in der Gestalt einer **alphabetischen Inconologie** mittelst einer allegorischen Darstellung der vorzüglichsten Tugenden und Laster abgehandelt wird. Diesem folgt:

II. der **Schauplatz der Landescultur, der Industrie, der Handwerke und Künste.**

In demselben kommen folgende Alphabete vor:

1. **Alphabet der Landescultur und Industrie** in Erzeugung, Veredlung und Zubereitung der Naturprodukte. Hierher gehört der Ackerbau, die Viehzucht, das Uebrige der Landwirthschaft und diejenigen Geschäfte, welche auf Erzeugung, Veredlung und Zubereitung verschiedener Naturprodukte Beziehung haben; ferner, die Forst- Jagd- und Bergwerkskunde.
2. **Technologisches Alphabet** über die vorzüglichsten Handwerke und mechanischen Künste, und über alle sonst hierher gehörigen Industriezweige.
3. **Artistisches Alphabet** über die schönen und gymnastischen Künste, in so weit sie einer bildlichen Darstellung fähig sind. Hierher gehören: Dicht- und Redekunst, Schauspielkunst, Tonkunst und alle Arten bildender Künste, nebst der Pantomime und den Balleten. Ferner, allerley Arten von Leibesübungen, Luftschifferey, Schwimmkunst, nebst noch andern sonderbaren Künsten.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000133